


Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolidruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 36

Landeck, den 7. September 1968

23. Jahrgang

Hohe Auszeichnungen und Ehrungen in Kappl

Zu einem wahren Dorffest gestaltete sich die Ehrung von Gemeindegürgern, die die Gemeinde Kappl unter Vizebürgermeister Jakob Rudigier am Samstag, den 31. August abends durchführte.

Hohe Persönlichkeiten der Behörden, der Ämter, der Exekutive und der Zollwache, darunter Nationalrat Franz Regensburger, Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Kathrein, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, die Bürgermeister und deren Stellvertreter aller Gemeinden des Paznaunales und seitens der Kirche der HH. Pfarrer und der Kooperator von Kappl hatten sich am Kirchplatz zu dieser schönen Feierstunde, die die Musikkapelle Kappl und von Langesthei, und die Schützenkompanie Kappl besonders festlich umrahmten, eingefunden.

Der langjährige und verdiente Sekretär der Gemeinde Kappl, Eugen Zangerle, wurde zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt. In herzlichen Worten schilderte Vizebürgermeister Rudigier den Lebenslauf des Sekretärs, der sich durch seinen Fleiß, durch seinen unermüdlichen Arbeitseifer, durch seine Sachlichkeit und Genauigkeit — aber auch durch seine immerwährende Freundlichkeit zu allen Gemeindegürgern, egal welcher politischen Richtung oder Konfession sie angehörten, hohe Anerkennung und Achtung erwarb. Eugen Zangerle, der nun in seinen verdienten Ruhestand tritt, wurde durch die Ernennung zum Ehrenbürger wohl eine der schönsten Auszeichnungen, die eine Gemeinde vergeben kann, zuteil.

Vizebürgermeister Rudigier stellte daraufhin noch einen weiteren Geehrten den vielen Teilnehmern an dieser Feierstunde vor: den langjährigen Gemeinderat und Gemeinderatsvorstandsmitglied Vinzenz Schmid, der seit vielen Jahren immer ein offenes Ohr für die Sorgen der Gemeindegürgern hatte und für den Bürgermeister der Gemeinde Kappl, Johann Siegele, ein treuer und bewährter Mitarbeiter wurde. Obwohl Vinzenz Schmid aus der Fraktion See der Gemeinde Kappl kommt, fehlte er — wie Vizebürgermeister Rudigier in seiner Dankesrede ausführte, kaum bei einer Sitzung des Gemeinderates — obwohl er in den Dreißigerjahren bestimmt keine solche Fahrmöglichkeit von der Fraktion See bis nach Kappl und zurück vorfand, wie sie vielleicht heute vorhanden ist. Eine Dankesurkunde der Gemeinde, die der Vizebürgermeister überreichte, sollte äußeres Zeichen der Achtung und Anerkennung sein.

Im Mittelpunkt der Ehrungen stand Bürgermeister Johann Siegele, der an diesem Tag seinen 70. Geburtstag feiern konnte. In herzlichen Worten schilderte Vizebürgermeister Rudigier die Leistungen des Geehrten, der in seiner langen Zeit als Gemeinderatsmitglied (40 Jahre) nicht nur die Interessen von Kappl, sondern des ganzen Paznaunales immer wieder - und überall - vertrat. Seine besonderen Verdienste holte sich Bürgermeister Siegele u. a. beim Güterwegbau, beim Ausbau der Paznaunatalstraße, für die er sich immer ganz besonders einsetzte, beim Auf- und Ausbau des Fremdenverkehrs im Paznaunatal, bei der Verwirklichung der Lawinenverbauung und bei der Wildwasserregulierung (z.B. bei der derzeit in Arbeit stehenden Diasbachverbauung) und nicht zuletzt bei der Trink- und Löschwasserversorgung der langgestreckten Gemeinde. Seine besondere Sorge aber galt auch den Schulkindern und deren Erziehung. Viele Schulen der Gemeinde Kappl konnten unter seiner Amtsführung neu renoviert, neu errichtet und neu gestaltet werden. Die Krönung auf dem schulischen Sektor stellt aber die Kappler Hauptschule dar.

Hohe und höchste Auszeichnungen erhielt Bürgermeister Siegele bisher, die schönsten darunter sind wohl das Ehrenzeichen des Landes Tirol und die Goldene Verdienstmedaille für Verdienste um die Republik Österreich.

Nach der Ehrung durch die Gemeinde Kappl betrat Bürgermeister Franz Kurz aus Ischgl das festlich geschmückte Rednerpult. In einfachen, aber besonders herzlichen Worten dankte er namens aller Gemeinden des Paznaunales, der Gemeinden See, Kappl, Ischgl und Galtür dem eifrigen Talvogt für seine bisher geleistete Arbeit.

Als weitere Gratulanten fanden sich Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, Nationalrat Franz Regensburger, der Ortspfarrer und der Bezirksfeuerwehrkommandant Anton Handle (namens aller Feuerwehren des Bezirkes Landeck) ein. Alle würdigten den Jubilar in herzlichen Worten. Mit schneidigen Märschen ehrten die Musikkapellen Kappl und Langesthei alle Ausgezeichneten, und eine exakte Salve der Schützenkompanie Kappl war deren Gruß.

Sieben Pöllerschüsse krachten abschließend und ein riesiger Siebziger, welcher auf der gegenüberliegenden Talseite, von weitem sichtbar, abgebrannt wurde, zeigten die hohe Achtung des „Geburtstagskinds“.

Der Trachtenverein Volkstumsgruppe Landeck folgte einer Einladung nach Belgien

Wohlbehalten, zufrieden und um viele größere und kleinere Erlebnisse reicher, kehrten dieser Tage die Aktiven des Trachtenvereines (Volkstumsgruppe) Landeck von ihrer zehntägigen Auslandsreise nach Hause zurück. Diesmal war ihr Ziel Belgien, wo sie über Einladung des Direktors des Volkstumsmuseums Brüssel, Herrn Dr. J. Verbesselt und des Veranstalters, Herrn Präsidenten Etienne Vankeirsbilk, Ingelmünster, an einem internationalen Volkstumstreffen in Oost-Rosebeke teilgenommen hatten. — Wie bisher anlässlich solcher Feste war auch hier die Aufnahme, Unterbringung und im weiteren Verlauf das gegenseitige Verständnis äußerst herzlich und familiär, was letztlich beim Abschiednehmen erst so richtig zum Ausdruck kam. — Selbstverständlich kam der Reise der Landecker auch eine besondere fremdenverkehrsfördernde Aufgabe zu, die schließlich auch bestens erfüllt wurde.

Aber lassen wir die Teilnehmer selbst über alle Geschehnisse berichten:

Wir wußten natürlich schon geraume Zeit, daß unsere diesjährige Auslandsreise nach Belgien führen wird, denn die Vorbereitungen hiezu durch unseren Obmann und Leiter Heinrich Unterhuber zogen sich über eine entsprechende Zeit hin. Als dann alle Vorbereitungen soweit gediehen waren und der Abreisetag heranrückte, waren alle Herzen wie immer von Erwartungen über die Dinge die nun kommen sollten erfüllt!

Die Autobahn vermeidend rollten wir diesmal in gemächlicherem Tempo und auf interessanterer Route etappenweise unserem Ziele zu. Vorerst ging's über den Arlberg und dann ab Feldkirch linksrheinisch nach Romanshorn am Bodensee, diesem entlang bis nach Schaffhausen, wo wir nordwärts zur deutschen Grenze abbogen und am schöngelagerten Titisee vorbei durch das romantische Höllental nach Freiburg im Breisgau gelangten. War diese schöne Stadt für uns schon früher einmal das Ziel eines Besichtigungs- und Einkaufsbummels, so wurde diesmal hier Mittagsstation gemacht. Dem Banne des herrlichen Münsters kann man sich freilich nicht entziehen und jeder Freiburg-Besucher wird wohl gleich uns einem Besuch dieses Bauwerkes verfallen sein. Wenngleich dieses und die Stadt selbst unter Kriegseinfluß schwer gelitten haben, so sind doch heute diese Wunden größtenteils wieder verheilt, lediglich die zahllosen Neubauten rundherum lassen das einstige Ausmaß der Zerstörungen noch ahnen.

Nach kurzer Weiterfahrt gelangten wir an unser erstes Nächtigungsziel: Bodersweier bei Kehl am Rhein. Beim dortigen „Ochsenwirt“ waren wir schon aus einer Einkehr früherer Jahre her bekannt und so kam dort auch alsbald eine ähnliche Stimmung zustande, wie sie uns noch aus jener ersten Begegnung mit diesem Hause in Erinnerung lag. Bei Musik und Tanz verflogen die Stunden und morgens konnte man dann auch erkennen, daß mancher kaum eingeschlafen, geschweige denn ausgeschlafen zum Frühstück erschien. Nach dem Abschiedsständchen zu Ehren des gastlichen Hauses verließen wir das storchengesetzte Dörfchen und passierten die große Rheinbrücke von Kehl hinüber ins französische Straßburg. Emsig zogen dem stattlichen Fluß so ein recht lebendiges Gepräge. Tags zuvor hatten wir auch Gelegenheit einen dieser Flußschlepper näher zu besichtigen, wobei wir uns von der

Geräumigkeit und Ladefähigkeit solcher Fahrzeuge überzeugen konnten.

Straßburg, die 250.000 Einwohner zählende alte Reichsstadt bildet mit seinem von alten Bürgerhäusern umsäumten großartigen, gotischen Münster eine Sehenswürdigkeit und einen Anziehungspunkt ersten Ranges. Unsere Gruppe hatte diese Stadt schon einmal zum ausgiebigen Besichtigungsziel gemacht, diesmal — es war Sonntag — besuchten wir im Dom die hl. Messe. Anschließend ging's in westlicher Richtung den Vogesen zu. Die lieblich in die freundliche Landschaft gesetzten elsässischen Dörfer, von denen wir u. a. Iltenheim, Marienheim und Waselheim passierten, bilden eine reizvolle landschaftliche Einheit, die zu betrachten sich lohnt. In Zabern (Saverne) am Rhein-Marne-Kanal beginnt die sog. „Zaberner Steige“, ein auf den Vogesenkamm hinaufführendes, in vielen Kehren angelegtes steiles Straßenstück. Ein abgestellter Panzer am Wegesrand erweckte die Neugier der Vorbeifahrenden, er wurde wohl hingestellt, zur Erinnerung an die hier stattgefundenen Kämpfe des 2. Weltkrieges. Auf der lothringischen Hochebene liegt das Städtchen Pfalzburg von wo sich die Straße wieder nach Saarburg hinunter senkt. Über den großen Verkehrsknotenpunkt Luneville erreichten wir gegen Mittag die schöne alte lothringische Hauptstadt NANCY, wo wir in der vornehmen Restauration des Hauptbahnhofes Mittagsrast hielten. Den Hauptanziehungspunkt von Nancy bilden die barocke Anlage des Place Stanislas, die einzig in ihrer Art in Frankreich ist, sowie die Plätze, Paläste und Kirchen der nächsten Umgebung. In einem ausgiebigen nachmittägigen Spaziergang besichtigten wir alle nebeneinander liegenden Anlagen und filmten und fotografierten dort, wie auch in der Pepinière, einer reizenden Parkanlage in englischem Stil.

Unsere Zeit war aber bemessen, schließlich waren noch über hundert Kilometer bis zu unserer nächsten Station im Luxemburger-Land zurückzulegen. Auf guter Straße führen wir nun der Mosel entlang, vorbei an dem in einem großen, flachen Becken gelegenen lothringischen Eisenindustriegbiet, das sich bis in die Nähe der luxemburgischen Grenze hinzieht. Hinter dem Schlagbaum waren es nur mehr wenige Kilometer bis nach Bad Mondorf, einem eleganten Grenz- und Kurort, wo im Hotel Central die Quartiere für uns bereits reserviert waren. Der mondäne Ort, der sich zur Zeit unserer Ankunft voll Leben präsentierte, zeigte sich um neun Uhr abends wie ausgestorben. Eine wohlthuende Ruhe begleitete unsere spazierenden, ansonst nachthungrigen Landsleute. Es blieb deshalb auch nichts übrig, als es den dortigen Kurgästen nachzumachen und frühzeitig das Bett aufzusuchen.

Der nächste Vormittag galt Luxemburg-Stadt. Das brückenüberspannte und schluchtendurchzogene Stadtbild macht einen imposanten Eindruck auf jeden Besucher, ergänzt durch die Sauberkeit aller Straßen und Häuser. Alles wirkt so neu und aufgeräumt und die Auslagen der Geschäfte sind von vornehmer Eleganz. Man kann in Luxemburg in verschiedenen Währungen zahlen und es ist immer etwas deprimierend festzustellen, daß man vom österr. Schilling so gar keine Notiz nimmt. Dem luxemburgischen Franc allerdings ergeht es im Ausland auch nicht besser. Kleine Einkäufe und ein gutes Mittagsmahl mit verlängerter Verdauungspause beschlossen den etwas

Veranstaltungen der Woche

Freitag, 6. Sept. 1968, 20.30 Uhr: Konzert d. Musikkapelle Zams im Landecker Pavillon

Dienstag, 10. Sept. 1968, 20.30 Uhr: „Tiroler Heimatabend“ im Vereinshaussaal Landeck mit Vorführung des Films „Landeck im Winter“. Veranstaltet von der Volkstumsgruppe Landeck. (Zum letzten Mal!)

Freitag, 13. Sept. 1968, 20.30 Uhr: Konzert d. Stadtmusikkapelle Landeck im Pavillon.

unfreiwillig längeren Aufenthalt an diesem Ort, da am Omnibus eine wichtige Reperatur anfällig wurde, für die ein notwendiger Ersatzteil nur auf zeitraubendem Umweg zu beschaffen war. Dann aber hieß es sich sputen, da man um sechs Uhr abends bereits im Zentrum von Brüssel erwartet wurde. Die Straße war gut, trotzdem war man in zeitlicher Bedrängnis, so daß es notwendig wurde, sich im Auto während der Fahrt für den abendlichen Auftritt zurechtzumachen. Man erinnerte sich bei dieser Gelegenheit an den gleichen Fall, als wir vor zwei Jahren, von England kommend in gleicher Angelegenheit dasselbe tun mußten, lediglich die Anreiserichtung auf Brüssel war die entgegengesetzte. Trotz aller Bemühungen gab es eine Verspätung von einer halben Stunde und als wir am großen Markt in Brüssel ankamen, atmeten die vielen, auf uns schon wartenden Leute und mit ihnen, wir selbst, erleichtert auf, denn nun konnte die in Frage stehende Veranstaltung beginnen. Wie damals ging nun unser Tiroler Programm in non-stop Weise vor einem tausendköpfigen Publikum und vor der herrlichen Kulisse des Brüsseler Rathausplatzes, der als einer der schönsten der Welt gilt, unter kräftigem Applaus zu unserer und allgemeiner Zufriedenheit vorüber. Danach wurden unsererseits auf dem belebten Platz in fremdenverkehrswerbenden Sinne zahllose Prospekte von Landeck verteilt, im Anschluß daran waren wir dann Gäste der Stadt Brüssel im Keller des berühmten Rathauses.

Dort gaben uns die Ehre ihres Erscheinens: Botschaftsrat, Baron Christian CORNABO von der österr. Botschaft, Herr Amtsrat und Konsul CHRIST von der österr. Botschaft, sowie Herr Viktor DORET, Direktor der österr. Fremdenverkehrswerbung für Belgien und Luxemburg samt Gefolge. Sie sprachen im Zuge eines zeremoniellen Willkommtrunks herzliche Worte der Begrüßung und der Anerkennung für unsere Darbietungen, sowie aufrichtige Glückwünsche für unser weiteres Vorhaben in Belgien aus. Für den folgenden Tag wurden wir dann auf einen kurzen Besuch in die österreichische Botschaft eingeladen, wo wir abermals bewirtet und beglückwünscht wurden, wo für wir uns musikalisch bedankten.

Im Hotel Monico-Nord waren wir bestens untergebracht und so vergingen die Stunden in Brüssel wie immer zu schnell. Wir aber hatten vor, an diesem Tage nach BRÜGGE, dem Klein-Venedig Belgiens, einen Besuch abzustatten. Auf dem Wege dorthin brach unter den Reisenden eine



A. T. T. = E c k e

An alle Mitglieder des Bezirkes Landeck

Wegen Erkrankung können in Landeck bis auf weiteres (voraussichtlich bis Mitte Oktober) keine Gutscheine für italienisches Benzin, keine Versicherungen und sonstige Klubleistungen des ÖAMTC und des ATT besorgt werden. Es wird um Verständnis gebeten!

Für den ATT-Landeck: Sigurd Tscholl

Die Sektion Landeck des Österr. Alpenvereins

wird am 14. und 15. September eine

Führungstour zur Watzespitze, 3535 m, durchführen.

14. September: Abfahrt vom Landecker-Autobahnhof um 14 Uhr. Ankunft in Plangeroß um ca. 15.30 Uhr. Von dort ca. 3 Gehstunden bis zur Kaunergrathütte.

15. September: Von der Kaunergrathütte führen verschiedene Routen zur Watzespitze:

I.) Normalanstieg: Gletscherweg, Schwierigkeitsgrad II + (mittelschwer) für geübte Eisgeher, Gehzeit bei normalen Verhältnissen ca. 3 Stunden.

II.) Ostgrat: Kletterweg: Schwierigkeitsgrad III+ (o. Grenze) nur für geübte Kletterer. Gehzeit ca. 4 - 5 Stunden. Der Abstieg erfolgt von beiden Gruppen über den Eisweg (Steigeisen sind unbedingt notwendig) zur Kaunergrathütte und von dort nach Plangeroß.

Anmeldungen bis einschließlich Dienstag, den 10. Sept. im Tapezierergeschäft Hugo Vorhofer, Landeck, Maisengasse 4, Tel. 447. Bei der Anmeldung möge angegeben werden, ob die Fahrt nach Plangeroß mit eigenem Fahrzeug erfolgt, bzw. ob eine Fahrmöglichkeit beansprucht wird. Es wird gebeten, die Anmeldezeit einzuhalten, da der Platz für die Nächtigung auf der Kaunergrathütte durch den vielen Zuspruch sehr beengt ist. Es ist daher eine Voranmeldung unbedingt erforderlich.

Die Tourenbesprechung **aller Teilnehmer**, die für diese Bergtour unbedingt notwendig ist, findet am Donnerstag, den 12. September um 20.00 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“ in Landeck statt.

Vorschau für weitere geplante Führungstouren im heurigen Jahr werden in der nächsten Nummer des Gemeindeblattes verlautbart werden.

Hungerepidemie aus und der Reiseleiter war gezwungen ein kleines Haus am Wegesrand aufzusuchen um das Zusammenbrechen einiger Schwächeanfälligen zu verhindern. Dort war allerdings die Auswahl sehr beschränkt: Speck mit Ei, Omelett mit Fisch oder natur, hieß das Angebot. Die Besteller von Omelett mit Fisch sahen im Anblick des Produktes allerdings eine Welt einstürzen, denn der für Tiroler Augen ungewohnte Anblick dieser Fischart ließ allen Appetit auf den Nullpunkt sinken. Aber auch die anderen Gerichte entsprachen in keiner Weise den Landecker Vorstellungen. Eines gelang aber doch: Dem Hunger so oder so einen kleinen Riegel vorzuschieben!

Es war nicht mehr allzuweit ans Tagesziel und in Brügge angekommen manövrierten wir uns unter Assistenz zu unserem Hotel „Brigde“ durch. Auch beim Anblick dieses Hotels wurde Gelächter und Gemurre laut, doch erwies sich dies als eine Voreingenommenheit, die revidiert werden mußte, denn es zeigte sich als ein vornehmes, gutgeführtes Haus, in dem man sich wohlfühlen konnte. Auch seine putzige äußere Fassade mit dem charakteristischen

Doppeltreppengiebel wirkte bei jedem Anblick freundlicher auf den Betrachter. Ähnlich erging es uns mit der ganzen Stadt: „Deswegen mußten wir hierherfahren?“ hieß es in Nörglerkreisen beim Durchfahren der Stadt mit dem Bus; aber durchwandert man Brügge dann zu Fuß, erhält man gleich einen ganz anderen Eindruck davon. Brügge bezaubert nicht nur durch seine einmaligen Kunstwerke, sondern vor allem durch seine unvergleichliche Atmosphäre: die malerischen Kanäle, die typischen Treppengiebel alter Häuser, die eindrucksvollen Paläste, die unzähligen malerischen Winkel, die zauberhafte Beleuchtung der historischen Gebäude und vieles mehr. Auch wir ließen es uns nicht entgehen, eine nächtliche Gondelfahrt durch die kleine Märchenwelt mitzumachen, — sie gefiel so gut, daß wir sie am Tage zum Zwecke eigener Filmaufnahmen wiederholten.

Zu unserem weiteren Vorhaben gehörte auch noch der Besuch des Memling-Museums (flämische Malerschule), der reizenden kleinen alten Apotheke, der Liebfrauenkirche, sowie ein Bummel durch die bekanntesten Gäßchen und Sträßchen hin zum großen Markt mit dem schönen Rathaus und der Burg mit seinem 90 m hohen Belfried. Die Stadt verfügt über ein halbes Hundert hervorragender Sehenswürdigkeiten, aber nur ein Bruchteil dessen kann bei einem Tagesaufenthalt auf das Programm genommen werden. Wir hatten auch noch andere Aufgaben zu erfüllen, weshalb wir am Nachmittag Brügge verließen und über Damme, wo wir noch kurz das Till-Eulenspiegel Museum besuchten, nach Knokke und Ostende an die Nordsee gelangten. Leider war gerade hier stürmisches Wetter, so daß die Badehosen eingepackt bleiben mußten. Viel Zeit später wäre allerdings hierfür nicht übrig gewesen denn nun hieß es, den Verpflichtungen nachzukommen. Wieder landeinwärts hielten wir uns deshalb in südlicher Richtung über Rosselaere nach Ingelmünster und von dort Oost-Rosebeke, dem Festort zu, wo wir bereits erwartet wurden.

Fortsetzung folgt

800 Gäste aus Karlsruhe in Landeck Der „fidele Sonntagsbummler“

Für Landeck war es ein Novum; zum ersten Mal wurde ein Sonderzug von Deutschland direkt nach Landeck geführt. Aber — es hat sich gelohnt, denn unsere deutschen Gäste aus Karlsruhe waren von unserer Bezirksstadt begeistert, waren in jeder Weise mit dem Gebotenen zufrieden, und was ist eine bessere Werbung für einen Ort, als zufrieden heimkehrende Gäste?

Schon im November vorigen Jahres hatte sich das Verkehrsamt der Deutschen Bundesbahnen Karlsruhe beim Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung erkundigt, ob es möglich sei, einen Sonderzug mit rund 900 bis 1000 Personen nach Landeck zu führen. Gleichzeitig fragte dieses Reisebüro auch an, welche Veranstaltungen und vor allem welche Attraktionen Landeck überhaupt bieten könne. Und hierbei stellte sich heraus, daß Landeck diesen „fidelen Sonntagsbummler“ nur deswegen in die Stadt bringen konnte, weil wir heute die beiden Aufstiegshilfen, die Venetbahn A. G. und den Thial Sessellift, haben. Eine Tatsache, die uns vom Reiseleiter immer wieder bestätigt wurde.

Nach diesen anfänglichen „Erkundigungen“ wurde seitens der Bundesbahnen ein Programm ausgearbeitet, das einen integrierenden Bestandteil des Gesamtarrangements darstellte. Dieses Programm — das sogar so weit ausgearbeitet war, daß Zeiten fixiert wurden — wurde dem Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung unter-

breitet, der wiederum nur für die Organisation und Ausführung dieser Programmpunkte zu sorgen hatte.

3 Mädchen der Volkstumsgruppe Landeck reisten den deutschen Gästen nach Karlsruhe entgegen und begleiteten sie nach Landeck. Während der Fahrt, die in einem Sonderzug mit Salon- und Tanzwagen (mit Discothek) durchgeführt wurde, verkauften die mitfahrenden Reiseleiter bereits die Seilbahn- und Sesselliftkarten, und teilten andererseits bereits alle „Ausflügler!“ in ihre Quartiere in Landeck und Zams ein, wobei rund die Hälfte in konzeSSIONierte und die andere Hälfte in private Häuser untergebracht wurden.

Bei der Ankunft dieses Sonntagszuges spielte die Stadtmusikkapelle Landeck unter der Leitung von Kapellmeister Franz Singer und Bürgermeister Anton Braun begrüßte namens der Stadt die Besucher aus Deutschland. Innerhalb einer halben Stunde nach Ankunft konnten die Gäste z. T. mit privaten, z. T. mit Postomnibussen bzw. Taxis in ihre Zimmer geführt werden.

An einer Stadtführung beteiligten sich rund 200 Personen und schließlich wohnten mehr als 120 Personen dem ersten Tiroler Abend, den die Volkstumsgruppe Landeck im Hotel Post gab, bei.

Einige Aufregung herrschte dann am Samstag. Rund 300 Gäste hatten — weil man sich schon im Zug dafür entschließen mußte — Karten für eine Ausflugsfahrt von Landeck nach Graun gekauft. Plötzlich aber meldeten sich innerhalb kürzester Zeit 200 Personen mehr zu dieser Fahrt. Omnibusse mußten angefordert werden, denn die eingeteilten konnten nur jene, die sich gemeldet hatten, aufnehmen. Trotzdem konnte auch diese Schwierigkeit behoben werden und alle Urlauber die Fahrt nach Graun antreten. Dasselbe gilt auch für den Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck, der in der Kantine des Bundesheeres abgehalten wurde. Hier hatten sich anfänglich nur 420 Zuschauer gemeldet; als dann der Abend begann, warteten über 100 Personen mehr auf Einlaß!

Auf der Bergstation der Venetbahn und auf der des Thial-Sesselliftes gab es am Sonntagvormittag Fröhlichkonzerte, die sehr gut besucht waren.

Die Musikkapelle Zams unter der Leitung von Kapellmeister Hubert Reheis verabschiedete die deutschen Gäste am Bahnsteig des Bahnhofes Landeck mit schneidigen Märschen. Immer wieder wurde von den Wochenendurlaubern versichert, daß ihnen Landeck ausnehmend gut gefallen hat und daß verschiedene von ihnen ihren nächsten Urlaub in unserer Bezirksstadt verbringen werden.

Knapp vor Abfahrt des langen Sonderzuges verabschiedete sich auch die Reiseleitung mit einem „Auf Wiedersehen im Winter 1970!“, und als der Zug langsam aus dem Bahnhof ausfuhr, wurde aus allen Fenstern gewinkt; ein sicheres Zeichen, daß es den Karlsruhener Gästen recht gut in Landeck und Zams gefallen hat. — Die Stadt Landeck und die Gemeinde Zams werden sich bei einem weiteren Besuch des „Fidelen Sonntagsbummler“ bestimmt sehr freuen!

Außerordentliche Generalversammlung der Schindler Seilbahnen Ges. m. b. H. in St. Anton am Arlberg

Diese nunmehr 15 Jahre bestehende Gesellschaft hat mit ihren Anlagen, der zweiteiligen Doppelsesselbahn von St. Anton auf den Kapall und der in diesem Gebiet laufenden drei Schlepplifte maßgeblich zur modernen Erschließung des berühmten Skigebietes von St. Anton a. A. beigetragen.

Den entscheidenden Impuls für diese Pioniertätigkeit

gab damals Mr. Cornelius S. Starr, New York, der unmittelbar in der Zeit nach dem Kriege nach St. Anton kam und ein großer Freund des Arlberg wurde.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Gesellschaft, Dipl. Ing. Fritz Kaiser gab anlässlich der Versammlung der letzten Jahre laufend ein Bild der weiteren bedeutenden Pläne, die die Schindler Seilbahnen Ges. im Interesse weiterer Aufschließung des Gebietes mit mechanischen Aufstieghilfen hat.

Wenn auch mit technischen Abänderungen, die sich aus den veränderten Anschauungen der fortschreitenden Zeit ergaben, so ist doch die Erbauung der Kabinenbahn auf die 2.647 m hohe Schindlerspitze nach wie vor auf dem Programm.

Daß damit die Mattunabfahrten, die Abfahrten über des Schindlerkar und Walfagehrjoch noch mehr frequentiert werden, ist für die oberen Teile dieses freien gewaltigen Skigeländes weniger ein Problem als die notwendig werdende Lenkung der Abfahrten durch die enger werdenden Mittelteile dieser Abfahrten, wo weitere großzügige Geländebegradigungen unumgänglich sein werden.

Die Erbauung einer Parallel-Sesselbahn von St. Anton auf den Gampen ist geplant, das Vorhaben einer Sesselbahn von Nasserein auf den Gampen im Moment weniger spruchreif. Beim Mattunlift jedoch werden Verbesserungen der Fördermöglichkeiten ins Auge gefaßt.

Die Restaurants der Gesellschaft auf dem Gampen und Kapall erleichtern wesentlich die Versorgung der Tausende von Skiläufern, die den Mittag im Gelände verbringen.

Auf der kürzlich stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung der Schindler Seilbahnen Ges. m. b. H. wurde nun der einstimmige Beschluß gefaßt, die Firma in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates Dipl. Ing. Fr. Kaiser konnte zu diesem Treffen auch die amerikanischen Gesellschafter begrüßen, in Vertretung von Mr. C. J. Starr war Mr. Karg aus New York erschienen. Seitens der einheimischen Gesellschafter war die Versammlung außerordentlich gut besucht, alle Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Das Grundkapital der neuen Aktiengesellschaft beträgt 4.000.000.— Schilling und ist zerlegt in 4.000 auf Namen lautende Aktien zu je 1000.— Schilling. Eine Kapitalerhöhung auf 8.000.000.— Schilling wurde beschlossen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Haupt- und Kleinsesselbahnen, wie auch von Schleppliften aller Art im Gebiete des Arlberg. Die Gesellschaft kann sich auch bei gleichartigen Unternehmungen im In- und Ausland beteiligen und Verkehrsmittel zu Lande und in der Luft betreiben.

Der Aufsichtsrat wurde durch diese Firmenänderung von seither 11 auf 12 Mitglieder erhöht und bei diesen Wahlen auch das einheimische Element berücksichtigt, das immer schon entsprechende Bedeutung hatte. lgm.

2. Arlberger Schützenfest

Vom 30. August bis 1. September 1968 war St. Anton a. Arlberg der Schauplatz eines echten tirolerischen Volksfestes, das in einer unvergeßlichen heimattraditionellen Weise verlief.

Den Reigen eröffnete Freitag abend die in St. Anton immer stürmisch begrüßte Militärkapelle Tirol, deren Einmarsch durch strömenden Regen beeinträchtigt wurde, die aber dann im bis zum letzten Platz besetzten Großzelt in der Au mit ihren Darbietungen, unter der Stab-

führung von Major Prof. Somma, zu begeistern wußte.

Am Samstag abend zogen die Musikkapellen St. Anton und St. Jakob, begleitet von Fahnen- und Schützenabteilungen, die aus dem Oberdorf, dort von Nasserein her zum Festplatz, um gemeinsam noch ein kurzes Konzert im Zelt zu bestreiten, ehe dann das beliebte Bergland Echo mit der schmissigen Ansage von Fredy Heindler bis Mitternacht die Besucher in köstlicher Weise unterhielt.

Die Hoffnung auf einen schönen Sonntag hatte nicht getrogen und er wurde in jeder Beziehung zum Höhepunkt dieser Schützenfeste. Vom westlichen Dorf herab marschierten am Morgen die Festkapelle Stans aus dem Unterinntal mit den Schützenkompanien Landeck und Mühlheim am Rhein, sowie, ein Bild echten Volkstums bietend, Fahnenabteilungen aus allen Teilen Tirols zur Au, wo Rektor HW Bitzel im von Gästen und Einheimischen gefüllten Zelt die Feldmesse hielt. Der Präses der Schützenbruderschaft Rheingau-Mosel, HW Schon predigte zu den Andächtigen in einer temperamentvollen Art, wußte den Wert alter Heimattradition, deren Wahrer gerade die Schützenformationen sind, zu betonen und erinnerte an die starke Grundlage, die uns durch den Glauben für das Leben gegeben ist. Ein Glaubender ist auch ein Dankender, einer der das zu schätzen weiß, was Gott ihm gibt.

Das folgende Frühschoppenkonzert der Stanser, die schon die Messe musikalisch untermalt hatten, verlief in aufgeräumter Stimmung. Der stellv. Landesschützenkommandant, Major Dr. Zebisch, begrüßte in seiner Festrede die Ehrengäste, die Festbesucher und Schützen und gab einen interessanten Einblick in die vom Schützenwesen immer mitgeprägte Tiroler Geschichte. Alte Sitte und Brauch werden hochgehalten durch solche Veranstaltungen, deren Note die Kameradschaft und Heimat-treue ist, Werte, auf die ein gesundes Volk auch im modernen Zeitaufbruch nicht verzichten kann.

Die Sonne hatte inzwischen alles verschönt, in hellem Licht lagen Berg und Tal da, als man am Nachmittag zum Einzug sämtlicher Schützenformationen und Musikkapellen rüstete. Ein unvergeßliches Bild, voller Harmonie und Farbenfreude bot sich den Tausenden von Gästen und Einheimischen, die die Straße des im Flaggenschmuck prangenden Dorfes säumten, als die Verbände am Gemeindehaus defilierten. Dort hatte Bezirkshauptmann HR DDr. Lunger, Mjr. Dr. Zebisch als stv. Landesschützenkommandant, Mjr. Steinwender als Kommandant des Schützenregimentes Oberinntal, Bürgermeister Otmar Sailer, der Schirmherr des Festes, Nationalrat Regensburger, Bez. Sch. Mjr. Raggl, Talkommandant Nairz, Oberst Hartmann und Hauptmann Klöckner vom Schützenbund Niederrhein und Hauptmann Mussak Aufstellung genommen. Vom Beifall des Publikums überschüttet zogen sie vorbei: unübertrefflich die Schützenkompanie Landeck, Fahnenabteilungen aus Strengen, Flirsch, Grins, Kappl, Ischgl, Hochgallmigg, Pfunds, Ried und Spiss, die Musikkapellen Stans, Klösterle, St. Jakob und St. Anton.

Letztere bestritten gemeinsam am Nachmittag Konzerte mit ausgewähltem gutem Programm, wobei jede einzelne Kapelle den Beifall des wiederum aus nah und fern gekommenen, begeisterten Publikums hatte.

Die „St. Antoner Buam“ hatten schon am ersten Abend schwungvoll zum Tanz aufgespielt, zum Festausklang taten dies die „Silbertaler“ mit Eifer und Hingabe.

Auszeichnungen anlässlich des II. Arlberger Schützenfestes

Dem stellv. Landeschützenkommandanten Mjr. Dr. Zebisch, dem Kommandanten des Schützenregimentes Oberinntal, Mjr. Steinwender und dem Kommandanten der Schützenkompanie St. Anton Hauptmann Mussak wurden anlässlich des 2. Arlberger Schützenfestes durch die Schützenbruderschaft Rheingau - Mosel das Silberne Verdienstkreuz verliehen.

Die Silberne Verdienstmedaille für Verdienste um das Tiroler Schützenwesen wurde Schützen-Oberleutnant Toni Marth und Fähnrich Egon Ebster verliehen, Leutnant Kurt Santeler erhielt eine Anerkennung als hervorragender Schütze.

Josef Alois Kathrein zum Gedenken

Vor kurzem starb wohl einer der ältesten aktiven Fähnriche der Schützenkompanie Landeck, wenn nicht ganz Tirol's: Josef Alois Kathrein. Unter großer Beteiligung der Schützenkompanie Landeck, der Freiwilligen Feuerwehr Landeck und der Tiroler Kaiserjäger wurde Josef Alois Kathrein am Samstag, den 31. August zu Grabe getragen. Mit ihm verliert die Kompanie Landeck einen der ältesten und eifrigsten Schützen. 1907 trat Kathrein in die Schützenkompanie ein, war vor 1958 Fähnrich und nach seiner in diesem Jahr erfolgten Ernennung zum Ehrenmitglied war er Fähnrich des Schützenbezirkes Landeck mit der Charge eines Oberleutnants. Kaum eine der vielen Ausrückungen versäumte Josef Alois Kathrein.

Als Tiroler Kaiserjäger wurde ihm im ersten Weltkrieg die kleine Silberne Tapferkeitsmedaille verliehen, für 60-jährige Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Landeck erhielt der Verstorbene die Goldene Medaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien.

Landecker Bergrettung im Einsatz

Nach der Besteigung der Parseierspitze zog sich ein deutscher Staatsbürger beim Abstieg, rund 50 Meter vor der Augsburger Hütte entfernt, einen Knöchelbruch zu. 7 Mann der Landecker Bergrettung stiegen am Sonntag gegen 14.30 Uhr zur Unfallstelle auf und brachten den Verletzten nach Grins, von wo er nach Deutschland überführt wurde.

Anonymer Leserbrief aus Bruggen

Wie oft wir nun schon darüber geschrieben haben, daß anonyme Leserbriefe in keinem Falle behandelt oder auch nur gelesen werden! Diese Schreiben wandern unwiderruflich in den Papierkorb, denn es ist einmal Sitte und Brauch, unter einen Brief auch seine Unterschrift zu setzen. Selbstverständlich ist auch dieser Leserbrief — wie alle anderen ohne Unterschrift — im Papierkorb gelandet! Dies wird nicht nur bei uns so gehandhabt, sondern bei allen Zeitungen!

Letzter Tiroler Heimatabend in Landeck

Wie uns die Volkstumsgruppe Landeck mitteilt, wird im Vereinshaus Landeck am kommenden Sonntag, den 10. September 1968 um 20.30 Uhr zum letzten Mal der Große Tiroler Heimatabend durchgeführt. Dieser Abend ist wirklich zu empfehlen — und auch viele Landecker waren bisher davon begeistert. Wer den Heimatabend also noch nicht gesehen hat, möge sich diese letzte Gelegenheit nicht entgehen lassen!

Gipfelmesse auf der Dawinspitze

Bereits heute möchten wir alle Bergfreunde darauf aufmerksam machen, daß am Sonntag, den 22. September

um 11 Uhr auf der Dawinspitze (2970 m) eine Gipfelmesse von Hh. Pfarrer Hubert Rietzler gelesen wird. Nur für geübte Berggeher!

Handelskammer Landeck

Die Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer führt im Herbst bei jeweils genügender Beteiligung folgende Kurse durch:

Allgemeiner Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung:
(Buchhaltung, Gesetzeskunde, Kalkulation)

Beginn: Oktober 1968

Dauer: 120 Stunden, Kurstage und Kurszeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Beitrag: S 350.- (einschließlich Formulare)

Kursleitung: Dr. Schrott

Ort: Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer in Landeck

Lohnverrechnungskurs:

Beginn: Oktober 1968

Dauer: 16 Stunden, Kurstage und Kurszeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Beitrag: S 100.-

Kursleiter: Finanzsekretär Eduard Mungenast

Ort: Bezirksstelle der Handelskammer in Landeck

Doppelte Buchführung für Anfänger:

Beginn: Oktober 1968

Dauer: 50 Stunden. Kurstage und Kurszeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart

Beitrag: S 200.-

Servierkurs:

Beginn: 14. Oktober 1968

Dauer: 2 Wochen, ganztägig

Beitrag: S 350.-

Kursleiter: Georg Strohmaier.

Arbeiterkammer Landeck

Berufsförderungsinstitut

1.) Maschinschreiben für Anfänger

Kursbeginn: 7. Okt. 1968, 40 Stunden

Kurstage: Montag und Mittwoch, Kursgeb.: S 140.- f. Gewerkschaftsmitglieder S 100.-

Kursort: Kaufm. Berufsschule Landeck

Kursleiter: Frl. Herta Plank

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Ziel dieses Intensivkurses ist die Erreichung einer Schreibfertigkeit von 100 Anschlägen in der Minute. Schreibmaschinen werden vom BFI kostenlos zur Verfügung gestellt.

2.) Maschinschreiben für Fortgeschrittene

Kursbeginn: 8. Okt. 1968, 40 Stunden

Kurstage: Dienst. u. Donnerst.: Kursgeb.: S 140.- f. Gewerkschaftsmitglieder S 100.-

Kursort: Kfm. Berufsschule Landeck

Kursleiter: Frl. Herta Plank

Voraussetzung für den Besuch des Kurses ist die Absolvierung des Anfängerkurses im BFI oder sonstige Grundkenntnisse im Maschinschreiben.

3.) Stenographie für Anfänger

Kursbeginn: 14. Okt. 1968, 50 Stunden

Kurstage: Montag und Mittwoch, Kursgeb.: S 220.- f. Gewerkschaftsmitglieder S 150.-

Kursort: Arbeiterkammer Landeck, Malsersstr. 41, 1. Stock, Vortragssaal

Kursleiter: Hauptschullehrer Alfred Wolf

4.) Lohnverrechnungskurs

Kursbeginn: 9. Okt. 1968, 16 Stunden

Kurstag: Mittwoch, Kursgeb.: S 140.- f. Gewerkschaftsmitglieder S 80.-

Kursort: Arbeiterkammer Landeck, Malsenstr. 41, 1 Stock, Vortragsaal

Kursleiter: Finanzsekretär Eduard Mungenast, Leiter der Lohnsteuerst.

Im Kurs werden unter anderem folgende Fragen behandelt: Organisation der Lohnverrechnung, Bruttolohnverrechnung, Akkordlohn- und Prämienlohnsystem, Netto- und Restlohnverrechnung, Ermittlung der Abzüge für die Sozialversicherung, die Lohnsteuer, die Wohnbauförderung, die Arbeiterkammerumlage usw. Verrechnung der Kinder-, Mütter- und Wohnungsbeihilfen, Erläuterung der verschiedenen Formen der Lohnverrechnung.

5.) Kosmetikkurs

Kursbeginn: 10. Okt. 1968, 8 Stunden

Kurstag: Donnerstag

Kursort: Arbeiterkammer Landeck, Malsenstr. 41, 1 Stock, Vortragsaal

Kursgeb.: S 80.- f. Gewerkschaftsmitglieder S 50.-

Kursleiterin: Dipl. Kosmetikerin Ingrid Knoll

Theoretische und praktische Unterweisung in allen Fragen der Kosmetik für Beruf und Freizeit. Diese Kenntnisse sollte heute jede Frau besitzen.

6.) Nähen für Anfänger

Kursbeginn: 8. Okt. 1968, 40 Stunden

Kurstag: Dienstag und Freitag, Kursgeb.: S 180.- f. Gewerkschaftsmitglieder S 120.-

Kursort: Arbeiterkammer Landeck, Malsenstr. 41, 1. Stock, Vortragsaal

Kursleiterin: Frau Helga Kraxner

Erforderlich sind nur die einfachsten Nähkenntnisse

7.) Elektroschweißen für Anfänger

Kursbeginn: 12. Okt. 1968, 60 Stunden

Kurstag: Samstag, Kursgeb.: S 400.- f. Gewerkschaftsmitglieder S 300.-

Kursort: TIWAG Landeck, Innstraße 50

Einführungskurs entsprechend den Richtlinien des Bundesministeriums für Unterricht für die allgemeine Ausbildung im Schweißen. Für den Besuch des Kurses sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

8.) Rechnen mit dem Rechenschieber

Kursbeginn: 7. Nov. 1968, 10 Stunden

Kurstag: Donnerstag, Kursgeb.: S 60.- f. Gewerkschaftsmitglieder S 40.-

Kursort: Arbeiterkammer Landeck, Malsenstr. 41, 1. Stock, Vortragsaal

Kursleiter: Dipl. Ing. Robert Hornischer

Anleitung zum Rechenschieberrechnen (multiplizieren, dividieren, quadrieren und wurzelziehen) mit einfachen, praktischen Beispielen.

Anmeldungen und nähere Auskünfte: Arbeiterkammer - Amtsstelle Landeck, Malsenstraße 41, Telefon: 458

Vor Beginn des Kurses erhalten die Kursteilnehmer eine schriftliche Verständigung.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Kundmachung

Betreff: Bezirksbegabtenförderung - Schuljahr 1968/69

Aus Mitteln des Bezirksbegabtenförderungsfond, die von den Gemeinden des Bezirkes bereitgestellt werden, werden für das Schuljahr 1968/69 wiederum **Stipendien** an begabte und minderbemittelte Schüler ausgeschüttet.

Gefördert werden:

- ausschließlich Schüler, die außerhalb ihres ordentlichen Wohnsitzes studieren und im Schulort untergebracht sind (somit keine Fahrschüler!);
- nur Schüler, der mittleren Lehranstalten, wie Lehrerkademie, Mittelschulen, Handelsschulen usw. (nicht

aber Volks- und Hochschüler!);

- nur wirklich talentierte **Schüler, die einen sehr guten Lernerfolg nachzuweisen vermögen** und
- nur Schüler, deren Eltern infolge ihrer wirtschaftlichen Lage nicht oder kaum imstande sind, die mit dem Studium verbundenen Auslagen zu bestreiten.

In Aussicht genommen sind monatliche Beihilfen auf die Dauer eines Schuljahres.

Ausführlich begründete, ungestempelte **Gesuche** um Beihilfen aus der Begabtenförderung des Bezirkes, die **mit dem letzten Jahreszeugnis belegt sein müssen, sind bis zum 30. September 1968 beim zuständigen Gemeindeamt einzureichen**. Die Gesuche sind vom Erziehungsberechtigten zu unterschreiben und müssen den Vor- und Zunamen, Geburtsdaten des Schülers, sowie die von ihm besuchte Schule bzw. Klasse enthalten.

Gesuche, die nicht im Wege über das Gemeindeamt vorgelegt werden, werden zurückgereicht.

Die Zeugnisse werden nach Entscheidung über das Gesuch dem Bittsteller zurückgeben.

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger

Schulbeginn am Bundesrealgymnasium und Musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium Landeck

Das Schuljahr 1968-69 beginnt am Montag, den 9. September 1968, um 10 Uhr mit den Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahmeprüfungen in höhere Klassen.

Am Dienstag werden die Prüfungen ab 8.00 Uhr fortgesetzt, außerdem finden ab 8.00 Uhr die Aufnahmeprüfungen in die 1. Klassen (Herbsttermin) statt.

Die Einschreibung aller Schüler ist am Dienstag, den 10. September 1968, von 16.00 bis 17.00 Uhr. Dazu ist das letzte Schulzeugnis mitzubringen. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß zur Einschreibung diesmal alle Schüler, also auch die neueintretenden Schüler aller Klassen, zu erscheinen haben.

Am Mittwoch, dem 11. September 1968 ist um 8.00 Uhr der Eröffnungsgottesdienst. Die Schüler treffen sich kurz vor 8.00 Uhr auf dem Schulhausplatz. Anschließend Einweisung in die Klassen.

Donnerstag, den 12. September 1968 ab 7.45 Uhr Unterrichtsbeginn.

Hauptschule Landeck — Schulbeginn

Der Schulbeginn ist am Montag, den 9. September 1968. Um 8.00 Uhr Einweisung in die Klassen - weitere Verlautbarung. Ab 8.30 Uhr: Wiederholungsprüfungen.

Fachl. Kaufm. Berufsschule Landeck

Das Schuljahr 1968-69 beginnt für alle kaufm. Lehrlinge des Bezirkes Landeck am Dienstag, den 10. September 1968.

An diesem Tage finden die Einschreibungen für die 1. Klassen von 8 bis 12 Uhr, die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen um 14 Uhr statt.

Die Einschreibungen mit anschließendem Unterrichtsbeginn sind für die zweite Klasse am Mittwoch, den 11. September 1968, für die dritte Klasse am Donnerstag, den 12. Sept. 1968.

Der Unterricht für die 1. Klasse-a beginnt am Dienstag, den 17. September, für die 1. Klasse-b am Freitag, den 20. September jeweils um 8 Uhr.

Der Lernmittelbeitrag von S 60.- ist von allen Schülern zu entrichten. Neueintretende haben überdies Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Lehrvertrag oder Lehrbestätigung und das letzte Schulzeugnis mitzubringen.

Schulbeginn an der Volksschule Landeck-ANGEDAIR

Das Schuljahr 1968/69 beginnt am Montag, den 9. September 1968.

- 8.00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst (die ersten Klassen nehmen daran nicht teil).
9.00 Uhr: Einweisung in die Klassen.

Schulbeginn an der Volksschule Landeck-Perjen

Das Schuljahr 1968-1969 beginnt am Montag, den 9. September 1968, mit der Eröffnungskonferenz.

Dienstag, den 10. September 1968 um 8.00 Uhr, Eröffnungsgottesdienst (die ersten Klassen nehmen daran nicht teil).

Anschließend Einweisung in die Klassen und Unterrichtsbeginn.

Allgemeine Sonderschule Landeck-Perjen

Das Schuljahr 1968/69 beginnt am Dienstag, den 10. September 1968 mit dem Eröffnungsgottesdienst um 8 Uhr. Hernach werden die Schüler in die Klassen eingewiesen.

§§§ unsere heutige RECHTSFRAGE

Frage: Mein 13 Jahre alter ehelicher Sohn hat als Radfahrer unter Mißachtung der Straßenverkehrsvorschriften einen Fußgänger schwer verletzt. Habe ich als Vater dem Geschädigten gegenüber eine gesetzliche Verpflichtung zur Schadenersatzleistung? Mein Sohn ist vermögenslos.

Antwort: Eine Pflicht zum Schadenersatz trifft Sie in diesem Falle nur dann, wenn Ihnen eine schuldhaft Vernachlässigung der Aufsichtspflicht nachgewiesen werden kann. Das Maß der Aufsichtspflicht bestimmt sich nach dem, was angesichts des Alters, der Eigenschaften, der Entwicklung des Aufsichtspflichtigen und der wirtschaftlichen Lage des Aufsichtführenden von diesem vernünftigerweise verlangt werden kann. Wenn Ihr Sohn seinem Alter entsprechend geistig und körperlich entwickelt ist, kann man Ihnen in diesem Falle auch nicht vorwerfen, daß Sie ihre Aufsichtspflicht vernachlässigt haben.

Einweihung der erweiterten Pfarrkirche Galtür

Bischof Dr. Paulus Rusch wird am kommenden Sonntag die renovierte und neuerweiterte Pfarrkirche in Galtür einweihen.

Folgendes Programm wurde uns dazu bekanntgegeben:
8.00 Uhr Eintreffen des Bischofs und der Ehrengäste am Platz.

8.30 Uhr Feierlicher Einzug, anschließend Weihe der Kirche, Kirchweihgottesdienst mit Spendung der heiligen Firmung.

11.00 Uhr Festakt im Gemeindesaal unter Mitwirkung der Musikkapelle Galtür und des Kirchenchores Galtür. Die Festrede hält Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Kathrein.

15.00 Uhr Feierliche Prozession.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Phototasche, verschiedene einzelne Schlüssel, 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Geldtasche ohne Inhalt, 1 Herrenarmbanduhr und 1 Herrenfahrrad.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Schachklub Schrofenstein Landeck Stadtmeisterschaft im Schach 1968

Nach längerer Pause soll wieder eine Stadtmeisterschaft im Schach durchgeführt werden.

Interessenten — auch Nichtmitglieder — können sich am Mittwoch, den 11. September 1968 von 19.00 bis 19.30 Uhr im Klublokal, Hotel Schrofenstein, anmelden. Das Nenngeld beträgt S 10.-. Reuegeld S 10.- (wird nach der letzten Runde rückerstattet). Anschließend erfolgt die Auslosung und Spiel der ersten Runde.

Das Turnier wird nach dem landesüblichen Austragungsmodus abgewickelt, und endet spätestens im Dezember 1968.

Internationales Wasserballturnier

- | | | |
|------------|----------|------------|
| 1. Bozen | 3 Punkte | Tore 13:12 |
| 2. Landeck | 2 Punkte | Tore 12:7 |
| 3. Imst | 1 Punkt | Tore 9:13 |

Mit dem erwarteten Sieg von Bozen endete das Wasserballturnier am letzten Sonntag. Bozen spielt in der oberitalienischen Liga und hat eine komplette Meisterschaftssaison hinter sich. Außerdem besitzt Bozen seit einem Jahr ein Hallenbad. Die Überraschungen des Turniers waren, daß Bozen um den Sieg härter als erwartet gegen die allerdings leicht verstärkten Imster und Landecker kämpfen mußte, und dann der klare Sieg der Landecker über die Imster.

Landeck - Imst 6:2

Die schnellen Imster griffen von Anfang weg an und gingen im ersten Viertel gleich mit 2:0 Toren in Führung. Auf die Dauer machten sich aber Konditionsschwächen bemerkbar, und die Heimischen bekamen das Spielgesehen immer mehr in die Hand, sodaß der hohe Sieg durchaus verdient war. Die Tore schossen für Landeck: Bauer 2, Kirchmair 2, Hille Ernst 1 und Netzer 1 Tor.

Bozen - Imst 7:7

In diesem Spiel zeigte es sich, daß die Bozner heuer nicht so stark wie voriges Jahr waren. Die Imster zuerst verstärkt mit Schmidhammer, in der zweiten Hälfte dann mit dem überaus stark spielenden Ulbing (beide SCI) erreichten ein beachtliches Unentschieden. Die Tore für Imst schossen: Schmidhammer 3, Ulbing 3, Jaksch 1.

Landeck - Bozen 5:6

Im Entscheidungsspiel um den 1. Platz kamen die Bozner zu einem knappen Sieg. Landeck hatte sich lediglich mit Schmidhammer verstärkt. So gab es eine ausgeglichene Partie und ein Ergebnis, das, zieht man die Verstärkung in Betracht, das Kräfteverhältnis der einzelnen Mannschaften letzten Endes gerecht widerspiegelt. Vielleicht wäre für Landeck ein Sieg möglich gewesen, hätten die Heimischen nicht eine ungeschickte Umstellung vorgenommen. Thaler ging aus der Verteidigung in den Sturm und Bauer zurück, außerdem rückte Netzer zu weit auf. Diese Umstellung von einem Spiel auf das andere, mußte in der Verteidigung zu verhängnisvollen Mißverständnissen führen. Thaler, als schnellster Landecker, hätte die flinken Bozner Stürmer weit besser gehalten als Bauer, und außerdem wären von Thaler die besseren und genaueren Passes nach vorne gekommen, als es umgekehrt der Fall war, und wie es auch das Imster Spiel gezeigt hatte. So waren beide Spieler auf ungewohnten Posten bei großem Konditionsabfall wenig erfolgreich und wurden nach zwei

Spielvierteln ausgetauscht. Ein weiterer Fehler war es, beim Stand von 4:4 und 2 Gutpunkten für Landeck anzugreifen, anstatt durch Ballhalten die Gegner zum bedingungslosen Angriff zu zwingen, wobei der dritte Gutpunkt und der daraus resultierende 4 m Wurf nur eine Frage der Zeit gewesen wäre. Die Tore für Landeck schossen: Hille Franz 2, Schmidhammer 2, Thaler 1.

Die beiden sich abwechselnden Schiedsrichter Ulbing und Müller-Langenbruck vom SCI hatten kein leichtes Amt, brachten aber die Spiele mit Erfolg über die Zeit. Ein größeres Publikumsinteresse hätte diese auf heimischen Boden letzte Veranstaltung des TWV sicher verdient.

Abschließend sei noch der Fa. Troll, den Herrn A. Thurner und H. Pircher, sowie Herrn Dr. Thaler für die gespendeten schönen Pokale gedankt. So konnte jeder Mannschaft ein Ehrenpreis überreicht werden.

Am kommenden Wochenende findet in Bozen der Retourkampf statt, wobei ein 2. Platz für Landeck durchaus wieder als Erfolg zu werten wäre.

SV Landeck I - RTW Reutte 2:1 (2:1)

In einem spannenden Spiel waren die Landecker in allen Mannschaftsteilen die bessere Mannschaft, die Stürmer aber konnten die herausgearbeiteten Torchancen wieder einmal nicht verwerten, obwohl sie diesmal herzhafter als bei früheren Begegnungen schossen. Überraschend ist das Erstarken der Reuttener Mannschaft, die sich gegenüber früheren Zeiten in allem stark verbessert hat.

Das erste Tor erzielten diesmal die Außerferner Gäste, ein Elfmeter, von Pesjak Walter geschossen, führte zum Ausgleich und Sailer erzielte den Siegestreffer. Weitere Ergebnisse: Alle Spiele wurden in Landeck gegen RTW Reutte ausgetragen und endeten: Schüler 5:3, Jgd. 6:0 und Junioren (siehe untenstehenden Kurzbericht 7:1).

Am kommenden Sonntag findet in Landeck das Meisterschaftsspiel Landeck Jugend gegen Silz Jugend um 10.15 Uhr statt.

SV Landeck Jun. - RTW Reutte Jun. 7:1 (2:1)

Bei dem von beiden Mannschaften kämpferisch hart geführten Spiel kamen die Landecker erst auf Grund der guten Leistungen in der zweiten Halbzeit zu einem Sieg.

In der ersten Halbzeit war das Spielgeschehen ausgeglichen, aber die Gäste waren gefährlicher, konnten aber gute Torgelegenheiten nicht in Treffer umsetzen. In der zweiten Halbzeit kamen die Landecker auf und konnten noch einen hohen Sieg feiern.

SK Vils I - SV Zams 3:3 (2:2)

Nach dem 6:0 Erfolg gegen SV Götzens, fuhr die junge Zammer Mannschaft selbstsicher, ja beinahe siegesicher nach Vils. Doch man hatte mit einem nicht gerechnet, daß die äußersten Außerferner nämlich ihre wohlbekannte Spielweise demonstrierten, die manchem Zammer Spieler nicht gelegen war. So kam es auch, daß die Zammer überrumpelt wurden, innerhalb von 10 Minuten im Rückstand lagen, dann aber wieder ihre gewohnte Form ausspielten und durch Gritsch und Pesjak Otto auf 2:2 ausglich.

Während der zweiten Spielhälfte war Zams eindeutig die tonangebende Elf, machte die harte, ja oftmals unfaire Spielart der Vilsener durch die bessere Technik wett, erzielte in Folge der Überlegenheit durch Schultus II den schon sicher geglaubten Siegestreffer. Jedoch 6 Minuten vor Spielende gelang es dem Rechtsaußen der Vilsener nach einem Mißverständnis zwischen Verteidigung und Tormann den Endstand von 3:3 zu fixieren.

Gut gefallen konnten bei Zams: Stopper Wachtler,

Außendecker Raich, Aufbauläufer Schultus I, sowie im Sturm die Gebrüder Pesjak.

Trotz des 3:3 ein Lob der Zammer Elf, die nach einer überraschenden 2:0 Führung der Vilsener nicht resignierten, sondern sich tapfer zur Wehr setzten.

SK Vils II - SV Zams II 2:4 (1:2). Torschützen: Kohler Gerhard 3, Krois.

SV Längenfeld - ASV Landeck 1:2 (0:0)

Gegen die harten Längenfelder gelang es dem ASV beide Punkte ins Trockene zu bringen. Die ganze Spielzeit gehörte den Landeckern, aber wie vom Pech verfolgt, konnte ein höheres Ergebnis nicht erzielt werden. Trotz allem gebührt den Siegern ein Pauschallob. Die Torschützen waren Mall und Knabl.

SV Längenfeld Schüler - ASV Schüler 0:1.

Am kommenden Sonntag empfängt der ASV den SV Mötzt. 13.45 Uhr ASV Schüler - SV Reutte Schüler, 15.00 Uhr ASV Jugend - SV Mötzt Jugend, 16.30 Uhr ASV I - SV Mötzt I.

Zum Schulbeginn

Radfahren ist eine angenehme und lustige Sache. Selbst wenn man mit seinem Drahtesel nicht immer dorthin fahren kann, wohin man will, sondern manchmal auch, wohin man muß: in die Schule. Viele von Euch legen heuer zum ersten Mal den Schulweg mit dem Fahrrad zurück, weil sie alt genug sind, auch mit einem Fahrzeug sicher am Verkehr teilzunehmen. (Daß Radfahren auf öffentlichen Straßen erst mit 12 Jahren erlaubt ist, habt Ihr ja sicherlich alle gewußt!)

Mit dem Rad zur Schule zu fahren ist aber nicht nur schneller und bequemer als zu Fuß zu gehen, sondern unter Umständen gefährlich. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) will Euch deshalb einige Ratschläge mit auf den Schulweg geben, die Ihr unbedingt beherzigen solltet!

- Seht nach, ob Euer Rad in Ordnung ist: die Bremsen, die Glocke, die Kette (sie darf weder zu straff gespannt sein noch allzu sehr durchhängen), die Bereifung (beide Reifen immer fest aufpumpen) und die Lichtanlage.
- Die Schultasche gehört nicht über die Lenkstange, sondern auf den Gepäckträger. Es empfiehlt sich auf alle Fälle, die Tasche zusätzlich mit einem Riemen oder Gummispanner zu befestigen. Fällt sie während der Fahrt hinunter, kann das sehr unangenehm werden.
- Radkunststücke gehören in den Zirkus, nicht in den Straßenverkehr! Auch Radrennen auf dem Schulweg zeigen keineswegs Mut, sondern höchstens kindlichen Unverstand.
- Obwohl Ihr mit dem Fahrrad Euren Schulweg in kürzerer Zeit bewältigen könnt als zu Fuß, sollt Ihr rechtzeitig genug von zu Hause wegfahren. Eile und Angst, zu spät zu kommen, sind schlechte Wegbegleiter.
- Als Radfahrer müßt Ihr Euch bereits an mehr Verkehrszeichen halten denn als Fußgänger. Voraussetzung dafür ist natürlich, daß Ihr sie auch alle kennt. Beteiligt Euch an den vom Roten Kreuz, der Exekutive und dem KfV veranstalteten freiwilligen Radfahrerprüfungen. Das dabei erworbene Wissen ist ein wesentlicher Beitrag zu Eurer Sicherheit im Straßenverkehr.

Als Radfahrer tragt Ihr bereits eine Menge Verantwortung. Durch Euer vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr könnt Ihr den Erwachsenen helfen, daß die Straßen sicherer werden und Euren kleinen Mitschülerinnen und -schülern ein nachahmenswertes Beispiel sein.

(KfV)

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 8. 9. 1968 — XIV Sonntag nach Pfingsten — 6.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfamilie, 8.30 Uhr hl. M. f. Maria Lenz, 9.30 Uhr Amt f. Rudolf u. Antonia Kurz, 11.00 Uhr hl. M. n. Meinung, 19.30 Uhr Jahresmesse f. Maria Huber.

Montag, 9. 9. 1968 — Jahrtag der Weihe der Domkirche — 6.00 Uhr hl. M. f. Aloisia Scherl geb. Schuler, 7.00 Uhr hl. M. f. Josef u. Kathi Zangerl u. Messe f. Karl Schrott, 8.00 Uhr Gottesdienst der Volksschule Landeck zum Schulbeginn.

Dienstag, 10. 9. 1968 — Hl. Nikolaus von Tolentino — 6.00 Uhr hl. M. f. Maria Nigg, 7.00 Uhr hl. Standesmesse für Katharina Lenz u. Jahresmesse f. Johann Walch, 8.00 Uhr Gottesdienst d. Hauptschule zum Schulbeginn.

Mittwoch, 11. 9. 1968 — Festfreier Tag — 6.00 Uhr hl. M. f. Maria Scheiber, 7.00 Uhr Jahresmesse f. Maria Landerer u. M. f. Maria König.

Donnerstag, 12. 9. 1968 — Fest Maria Namen — 6.00 Uhr hl. M. f. Fam. Haueis, 7.00 Uhr hl. M. f. d. Fam. Winkler u. Kaltenböck u. M. f. Maria Krismer.

Freitag, 13. 9. 1968 — Hl. Notburg — 6.00 Uhr keine Messe! 7.00 Uhr Jahresmesse f. Monika Ortler u. Jahresmesse f. Pepi Zangerl, 19.30 Uhr Jahresmesse f. Vinzenz Traxl.

Samstag, 14. 9. 1968 — Fest d. Kreuzerhöhung — 6.00 Uhr hl. M. f. Lorenz Schimpföbl, 7.00 Uhr hl. M. u. Messe f. Edmund Erhart u. Wolfgang Kröß, 17.00 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 8. 9.: XIV. Sonntag nach Pfingsten — 6 Uhr Messe für Judith Walser; 8.30 Uhr Jahresmesse für Karl Prantner; 9.30 Uhr Jahresmesse für Alois Kössler; 19.30 Uhr Messe für Roman Attenbrunner.

Montag, 9. 9.: 6 Uhr Messe für Robert Vidonya; 7.15 Uhr Messe für Familie Senn; 8 Uhr Messe für Josef und Heinrich Röck.

Dienstag, 10. 9.: 6 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Juen; 7.15 Uhr Messe für Johann Wucherer; 8 Uhr Messe für Josef Landerer.

Mittwoch, 11. 9.: 6 Uhr Messe für Aloisia Scherl; 7.15 Uhr Messe für Friedrich und Amalia Kurz; 8 Uhr Messe für Maria und Josef Fuchsberger.

Donnerstag, 12. 9.: 6 Uhr Messe für Judith Hein; 7.15 Uhr Messe für Familie Waldner; 8 Uhr Jahresmesse für Josef und Rupert Waldsthöni.

Freitag, 13. 9.: 6 Uhr Jahresmesse für Augusta Juch und Grete Sporn; 7.15 Uhr Messe für Engelbert Albertini; 8 Uhr Jahresmesse für Notburga Wieser.

Samstag, 14. 9.: 6 Uhr Messe nach Meinung; 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 8. 9. 1968 — 14. Sonntag n. Pfingsten — 7.00 Uhr hl. M. f. Johann Platt (Jahresmesse), 9.00 Uhr hl. Amt f. d. Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr hl. M. f. Anna Troll.

Montag, 9. 9. 1968 — 6.45 Uhr hl. Messe nach Meinung.

Dienstag, 10. 9. 1968 — 19.30 Uhr hl. M. (Jugendmesse f. Burschen) f. Regina Schießtl.

Mittwoch, 11. 9. 1968 — 6.45 Uhr Schulmesse f. Alois Schmid (Jahresmesse).

Donnerstag, 12. 9. 1968 — Maria Namen — 19.30 Uhr Frauenmesse f. Albert Gundolf.

Freitag, 13. 9. 1968 — 6.45 Uhr hl. M. f. d. Armen Seelen n. Meinung (EE).

Samstag, 14. 9. 1968 — Kreuzerhöhung — 6.45 Uhr hl. M. f. Hermine u. Maria Bombardelli.

Arztl. Dienst: 8. 9. 1968 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351
St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunezicky, Pfunds
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Tierärztlicher Sonntagsdienst

8. 9.: Dr. Greiter Josef, Ried i. Oberinntal, Tel. 3316

Nächste Mutterberatung: Montag, 9. 9., 14 - 16 Uhr
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Für Ende September

tüchtige, ehrliche Serviererin

gesucht.

Café Winkler, Landeck

Schul - Kleinschreibmaschinen

mit intern. Schultastatur, echter Werkstätten-Garantie, stabile Bauweise netto S 1420.-

amor - büromaschinen, innsbruck
brixnerstr. 3/1. Stock - telef. 25729

Bei Unfällen mit Gegenverschulden haben Sie als Kraftfahrzeugbesitzer Anspruch auf einen Leihwagen auch dann, wenn Sie Ihr Fahrzeug nur privat benutzt haben. **Leihwagendienst**, VW 1300 lokal verfügbar bei Landesreisebüro **Landeck** und **Ischgl** sowie VW-Diensten Falch **Zams** und **St. Anton**.

Möbelfabrikation sucht **Jungarbeiter** für interessante Tätigkeit zu guten Bedingungen. Angenehmes Betriebsklima - Kostenlose Ausbildung zum Facharbeiter möglich.
Planküchen KG **Roman Attenbrunner**
Landeck-Perjen

Hausmeister

(PENSIONIST)

der kleinere Reparaturen ausführen kann, wird zur halbtägigen Beschäftigung gesucht.

SCHÜLERHEIM LANDECK - Tel. 508

**Schöner wohnen,
gesünder schlafen**

HAUS DER WOHNKULTUR

Betten-Fesjak

Tel. 790

Malsersstraße 66

Lehrmädchen für Bäckerei

wird gesucht. Kost und Logis im Haus.
Adresse in der Verwaltung

Bürokraft mit Handelsschule

(auch Anfänger) und perfekten Maschin-
schreibkenntnissen für sofort gesucht.
Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Lebensmittelverkäuferin

wird aufgenommen. Unterhalt und Verpflegung
im Hause.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wollen Sie unser Spezialgroßhändler werden? Seriöse sichere Existenz bzw. Zusatzeinkommen. Die Verwaltungsbezirke Landeck - Bludenz - Feldkirch - Bregenz werden je an einen korrekten Partner mit entsprechendem Eigenkapital und trockener Lagermöglichkeit ca. 50 m² (voll abgesichert ca. ÖS 180.000.-) vergeben. Diese Tätigkeit ist geeignet für Saison- oder Handelsbetriebe, auch Privatpersonen mit entsprechenden Eigenschaften haben diese Möglichkeit.

Eilanschriften an den Generalbevollmächtigten
Werner F. LIMMER, 8 München 49, Postf. 207 BRD.

Dr. Hubert Eberl

Facharzt für Lungenerkrankungen

vom 9. - 22. September

keine Ordination

Danksagung

Für die tröstenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme, anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten und unseres guten Vaters, des Herrn

Michael Ambrosi

möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank aber gilt der Hochwürdigem Geistlichkeit von Perjen und Landeck, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, Herrn Dr. Karl Enser, sowie all unseren Verwandten und Bekannten.

Für die große Beteiligung an den Seelenrosenkränzen und an der Beerdigung unseres lieben Toten, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir ebenfalls ein herzliches Vergelt's Gott.

Landeck, im August 1968.

In tiefer Trauer:

Veronika Ambrosi mit Kindern

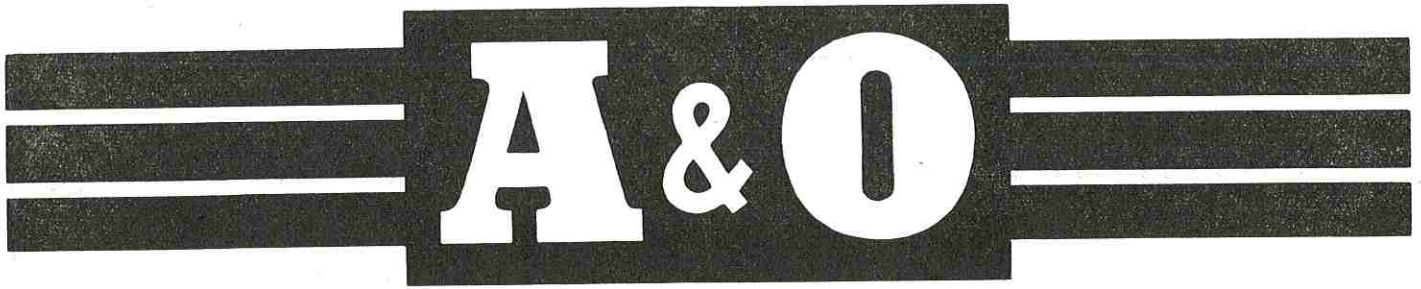
Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres Vaters, Großvaters und Bruders

Josef Alois Kathrein

sowie für die schönen Kränze und Blumen, bringen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank zum Ausdruck. Unser besonderer Dank gilt Hochw. H. Pfarrer Cons. Hans Aichner, Herrn Dr. Hans Codemo, der Schützenkompanie Landeck, den Kaiserjägern und der Freiw. Feuerwehr, ferner allen, die unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Frieda Patsch mit Familie



Rauch's Kur Traubensaft
Waldhonig
Schokotop
Cip Gum Kaugummi
Helanca-Kinder-Strumpfhosen
Edoo-Strümpfe Doppelpackung

Forbe: Lotos

0.7 l Flasche	statt 13.50	12.50
1 kg Daplen-Becher		24.70
10 er Bund	statt 10.—	8.50
	statt 10.—	8.—
in Größen sortiert	statt 36.50	32.50
in Größen sortiert	statt 25.—	21.—

Zum Schulbeginn

sind in allen A & O Geschäften sehr günstige Schulartikel wie:
Hefte, Bleistifte, Kugelschreiber, Filzschreiber usw. vorrätig.

Unser Frischdienst-Angebot:

Regina Trauben
Tomaten
Kaiserrfleisch
Innviertler Bauern-Selchfleisch
Schärdinger Rahm Camembert

	1 kg	7.—
	1 kg	3.90
mager durchzogen	1/2 kg	23.50
mager, schwarz geräuchert	1/2 kg	36.—
nach franz. Art	100 g Schachtel	4.90

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise



Motorrad BMW R 50, Erstbesitz, gut erhalten, sowie **Hobelmaschine**, 4-fach kombiniert, günstig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung

Guten Nebenverdienst findet verlässliche Frau in der **Norge-Reinigung** - Arbeitszeit 14-19 Uhr, Samstag frei.

Lichtspiele Landeck

Höllenhunde des Secr. Service

Staatsgeheimnisse und betörende Frauen. Ein Agentenfilm mit: Roger Browne, Fabienne Dali, Massimo Serato, Andrew Ray, Rosalba Neri u. a.

Samstag, 7. September 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Der größte der Gladiatoren

Ein toller Ausstattungsfilm mit hunderten von Mitwirkenden, schönen Frauen und starken Männern. Mark Forest, Marilu Tolo, Renato Montalban u. a.

Sonntag, 8. September 14, 17 u. 20 Uhr Jv.

Die verfluchten Pampas

Die Desertion argentinischer Soldaten aus einem einsamen Fort. Mit Robert Taylor, Ron Randall, Mark Lawrence, Rosenda Monteros u. a.

Montag, 9. September 19.45 Uhr
Dienstag, 10. September 19.45 Uhr Jv.

Robin Hood, der Löwe v. Sherwood

Robin Hood, der Richard Löwenherz gegen seinen tyrannischen Bruder beisteht. Mit Don Burnett, Gia Scala, Germano Longo, Vincenzo Musolino u. a.

Mittwoch, 11. September 19.45 Uhr 16 J.

Unternehmen Edelweiß

Die Abenteuer der Gebirgsjäger im hohen Norden. Mit Rolf von Nauckhof, Alice Graf, Franz Muxeneder, Sepp Rist, Gustl Gstettenbauer u. a.

Donnerstag, 12. September 19.45 Uhr 14 J.

Ab Freitag, 13. September Jv.

Das zehnte Opfer

VORVERKAUF:

Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.

Für kaufmännische Lehre wird aufgewecktes

Mädchen zu günstigen Bedingungen gesucht.

Planküchen KG **Roman Attenbrunner**,
Landeck-Perjen

1 freundliche

Serviererin

1 Buffethilfe

1 Küchenhilfe und

1 Hausmädchen

sucht

Konditorei-Café Haag

Landeck

Junger, tüchtiger

Tischler

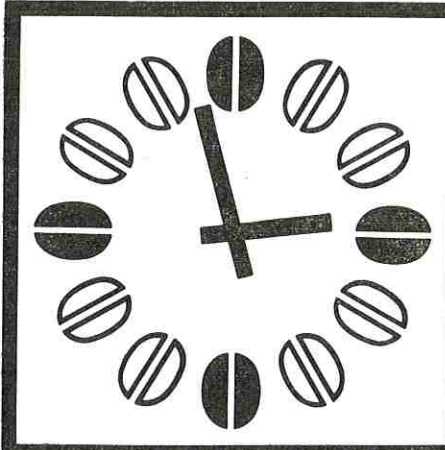
wenn möglich mit Meisterprüfung für interessante Serientätigkeit gesucht. Alter: 25-30 Jahre.

Selbständiges Arbeiten möglich. Fähigkeiten im Personalbüro notwendig. Gute Entlohnung bei gleichzeitiger Umsatzbeteiligung.

Roman Attenbrunner

PLAN - KÜCHEN K. G.

Landeck - Perjen



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Einige **Feigenbäume** mit
Früchten verkauft **Josef Partoll**, Perjen

Installationen • **Elektrounternehmen**
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Schön gelegene **Baugründe**
in Prutz zu verkaufen.
Näheres bei Firma
Franz Ortner - Zimmerei
6522 Prutz 169
Telefon 05472/330

Für Dreipersonenhaushalt wird
Hausgehilfin

mit Kochkenntnissen zu
sofortigem Eintritt gesucht.
Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Große Auswahl! Günstige Preise!

Japan Feldstecher

mit B L A U B E L A G schon ab

8 x 30 — 545.—
8 x 40 — 640.—
7 x 50 — 795.—
10 x 50 — 810.—

sowie Deutsche- und Österreichische Spitzengläser

UHREN - JUWELEN
WINKLER

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-,
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHEN lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmerei PRUTZ, Tel. 05472 - 330



Alle Größen

Feuerverzinkt, Aluminium oder Holz,
sowie Kellertüren und Fenster

Landesvertretung:

Franz Santeler - Arzill 26 - Imst
Tel. 05412 - 457



Hochdruckschläuche aller Systeme, Sofortanfertigung

F. M. TARBUK & Co.
Innsbruck
Kaufmannstraße 23

**Berry
Garagen
Kipptore**

vollverzinkt, elektrostatisch grund-
lackiert, 20 verschiedene Norm-
größen, jede Sonderanfertigung.
Sektional-Tore, Rundlauf-Tore zu
besonders günstigen Preisen.
Verkauf, Beratung u. Montage
Franz Maier Schrofensteinstr. 14
Landeck - Perjen

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenver-
mittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeits-
losenfürsorge.

2 Büroräume

im Zentrum der Stadt zu vermieten.
Auskunft: Telefon 778

Wer inseriert - profitiert!

Zu baldigem Eintritt wird gesucht

**1 gelernte
Verkäuferin**

Corda Geiger

Eisenwarenhandlung - Landeck

Z I M M E R

mit eigenem Klosett und Wasch-
gelegenheit, Telefonanschluß im
Stadtzentrum von Landeck
zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

BESSER HÖREN

HANSATON - Hörberatung-Hörgeräte

Taschengeräte, Hörbrillen, Hinterohrgeräte

Besuchen Sie, bitte, unsere **Sprechtage** welche wir regelmäßig
einmal im Monat zur unverbindlichen Auskunft durchführen.

Freitag, 13. September

LANDECK, Optiker PLANGGER

Malsersstraße 5 — 10-12 Uhr

Freitag, 13. September

IMST, Optiker KRISMER

Dr. Pfeiffenbergerstraße — 14-16 Uhr

Ständige Betreuung während der üblichen Geschäftszeiten in unserem Fachgeschäft:

Hansaton-Hörgeräte

INNSBRUCK, Bürgerstraße 15, Telefon 24048

UNVERBINDLICHE VORFÜHRUNG! AUF WUNSCH HAUSBESUCH! VERMITTLUNG VON
KRANKENKASSEZUSCHÜSSEN! ALTGERÄTE WERDEN IN ZAHLUNG GENOMMEN!
TEILZAHLUNGSMÖGLICHKEIT!



Hansaton

Fernsehen!

100 Fernseh-Geräte finden Sie bei Schwendinger & Fink in Landeck zwar nicht, aber Sie finden jedes gute Markengerät zu

Sonderpreisen

und werden fachlich bestens beraten und betreut.

Unsere modernst eingerichtete

Radio- und Fernsehservice-Werkstätte

übernimmt sämtliche Marken-Fabrikate zur prompten und preiswerten Reparatur. Abholung und Zustellung der Geräte durch unseren

Express - Kundendienst - Wagen.

SCHWENDINGER & FINK

Elektrohaus in Landeck, Malsersstraße 40 - Tel. 05442-803 od. 804

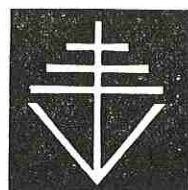
Man sagt es kurz in einem Satz: „**Das leistungsfähige Haus am Platz!**“!

Mit „Voller Fahrt“ in's neue Schuljahr

Schulbücher - Farben

und alle Schulartikel in der

BUCHHANDLUNG



Tyrolia

Landeck

Malsersstraße 15

Besichtigen Sie unsere Schaufenster!